



Das **VA.TRIUM - BESUCHERZENTRUM** der Volksanwaltschaft

Mit dem OPCAT-Durchführungsgesetz (2012) ist die Volksanwaltschaft neben der nachprüfenden Kontrolle der Verwaltung (seit 1977) zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte verpflichtet. Sie tut dies auf verschiedene Weise: über kommissionelle Besuche und deren Auswertung – zum Zwecke der Prävention und Entwicklung von Verbesserungen – über die Kooperation mit schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen sowie mit Wissenschaft und Forschung, über die Kooperation mit NGOs, über die Kooperation mit Medien, über die Publikation von Berichten an internationale Organisationen, an das Parlament und die Landtage u.a.m.

Die Mitglieder der Volksanwaltschaft haben im März 2014 beschlossen, als weiteren wesentlichen Beitrag zur umfassenden menschenrechtlichen Bewusstseinsbildung die bestehenden Räumlichkeiten (Eingang/Stiegenhaus und Begegnungs-Bereich im 1. Stock) besuchergerecht auszustatten und als „VA.TRIUM -Besucherzentrum“ für jede Art von Gäste- und Besuchergruppen zu öffnen.

Auf einem völlig neuartigen Konzept basierend entstand ein Informations- und Dialograum, der interessierte Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen ermuntern soll, sich auf Fragen der Demokratie, der Menschenrechte und des Zugangs zum Recht einzulassen – in einem künstlerisch gestalteten, einladenden Ambiente!

Reinhard Deutsch (Edition Ausblick) steht zusammen mit Christine Klell für Idee, Konzept und Umsetzung des VA.TRIUM. Mit eindrucksvollem Einsatz und mit sicherer Kenntnis der Volksanwaltschaft und ihren vielfältigen Aufgaben ist das Team in der Realisierung durch die Firma Winter Artservice unterstützt und begleitet worden.

Dem ORF gilt unser Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit im Rahmen der Sendung „Bürgeranwalt“ und die Überlassung wesentlichen Filmmaterials für das VA.TRIUM; dem Bundesministerium für Bildung und Frauen vor allem für die Kooperation bei der Organisation der Aktion „Europas Jugend lernt Wien kennen“.

Die Volksanwaltschaft freut sich über die für verschiedene Zielgruppen geeignete Neuerung und hofft auf rege Besuche sowie anregende Diskussionen im VA.TRIUM! Anmeldung (max. 35 Personen pro Gruppe) unter besucherzentrum@volksanwaltschaft.gv.at oder 01 51505-101. Führung bzw. Workshops von Montag bis Donnerstag, 9 – 16 Uhr (je 60 – 90 Minuten); Info-Material, z.B. die VA-Publikation „Junge Menschen und ihre Rechte“, zur Unterrichtsergänzung ist nach Vereinbarung verfügbar bzw. möglich.

„Menschen aller Generationen zu vermitteln, wie wertvoll gesicherte Rechte sowie der Schutz und die Verteidigung der Menschenrechte sind, gehört nicht nur zu den gesetzlich verankerten Aufgaben der Volksanwaltschaft, sondern ist für mich eine demokratie- und bildungspolitische, ja auch eine moralische Verpflichtung. Sich dabei besonders an junge Menschen zu wenden und sie zu sensibilisieren – auf zeitgemäße und anspruchsvolle Art und Weise, das bedeutet für mich eine besondere Herausforderung, der ich mich mit Freude und Einsatz widmen möchte.“ (Gertrude Brinek)

„Das neue Besucherzentrum eröffnet für die Volksanwaltschaft eine neue Ära. Wir freuen uns über ein ambitioniertes Zuhause für Information und Diskussion, für engagierte Problemlösung, gesellschaftspolitische Akzente und universelle Menschenrechte. Auch aus internationaler Perspektive setzen wir damit die richtigen Zeichen.“ (Günther Kräuter)

„Die Volksanwaltschaft prüft seit 1977 Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger über die öffentliche Verwaltung. Von Anfang an war es ihre Aufgabe, die Einhaltung der Grund- und Menschenrechte zu kontrollieren. Zu diesem Auftrag gehört auch, Bürgerinnen und Bürger über ihre Rechte sowie über die Funktion einer Rechtsschutzeinrichtung zu informieren. Mit dem neuen Besucherzentrum wird die Volksanwaltschaft diesem Anspruch in moderner und zielgruppengerechter Form gerecht.“ (Peter Fichtenbauer)

Rückfragehinweis

Mag.a Christina Heintel

Leitung Kommunikation

Email: christina.heintel@volksanw.gv.at

Tel: 01 512 93 88 - 204

www.volksanwaltschaft.gv.at



Der ORF-Kurzfilm für das Besucherzentrum VA.TRIUM

Der ORF und die Volksanwaltschaft setzen ihre langjährige gute Zusammenarbeit fort und präsentieren einen eigens für das Besucherzentrum VA.TRIUM konzipierten Kurzfilm. Der vom ORF produzierte Film legt auf anschauliche und unterhaltsame Weise die Entstehungsgeschichte sowie Aufgaben und Arbeit der Volksanwaltschaft dar. Das gesammelte Filmmaterial geht bis in die Anfänge des Kontrollorgans, dem Jahr der Gründung 1977, zurück. Damit erhalten die Besucherinnen und Besucher ein umfassendes Bild über das Wirken der Volksanwaltschaft sowie die Menschen und Themen, die sie begleiten.

Der Film zeigt die Mitglieder der Volksanwaltschaft in Interviews sowie einige berührende Beispiele aus der Praxis ihrer Arbeit. Dabei wird die Bedeutung der Kooperation zwischen dem ORF und der Volksanwaltschaft für die Bürgerinnen und Bürger, die sich mit ihren Sorgen an die Volksanwaltschaft wenden, ersichtlich: Scheinbar unlösbare Fälle führen oft zu einem „Happy End“, da der ORF mit der Sendung „Bürgeranwalt“ die erforderliche Öffentlichkeit schafft, um Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger „unter Druck“ zu setzen.

ORF-„Bürgeranwalt“ präsentiert Fälle aus der Praxis der Volksanwaltschaft

Die ORF-Sendung „Bürgeranwalt“ stellt typische Fälle der Prüftätigkeit der Volksanwaltschaft vor. Sie legt Missstände in der Verwaltung und deren Auswirkungen auf die Menschen dar und klärt über Rechtslagen auf. Ziel ist es, das Recht der Betroffenen durchzusetzen bzw. einzufordern. „Bürgeranwalt“, moderiert von Dr. Peter Resetarits, ist eine Informationssendung, in welcher die Volksanwaltschaft ihre Arbeit exemplarisch vorstellt und die den Servicecharakter des ORF stärkt.

Rückfragehinweis

Mag.a Christina Heintel

Leitung Kommunikation

Email: christina.heintel@volksanw.gv.at

Tel: 01 512 93 88 - 204

www.volksanwaltschaft.gv.at

DAS INFORMATIONSZENTRUM IN DER VOLKSANWALTSCHAFT
ERÖFFNUNG AM 24. SEPTEMBER 2014

DIE PROJEKTDESCHEIBUNG

Das VA.TRIUM ist eine künstlerische Installation, ein gesamtgestalteter Kommunikationsraum. Er dient der Umsetzung der Absicht der Volksanwaltschaft, ihre Inhalte, Aufgaben, gesetzlichen Aufträge und Anliegen einem breiten Publikum zu vermitteln.

Insbesondere junge und politikferne Besuchergruppen sollen dadurch angesprochen werden.

Das VA.TRIUM ist als vielschichtiger Raum gestaltet, bei dem der Aufenthalt, das Durchgehen manche Themenschwerpunkte selbsterklärend vermittelt, indem exemplarische Situationen herausgehoben und textlich/infografisch umgesetzt sind. Andere Inhalte werden durch die Vorträge und inhaltlich vertiefenden Angebote erschlossen.

Das VA.TRIUM ist ein Angebot zum Gespräch, zum Austausch von Ideen und Meinungen, zur weiter führenden Diskussion und zum erlebnishaften Vortrag.

Das VA.TRIUM setzt kein Fachwissen voraus, ja nicht einmal Wissen. Die Besucher werden in einem differenzierten Führungsangebot auf ihrem jeweiligen Stand abgeholt. Durch die Kombination aus Infotainment und Emotion gibt es verschiedene Zugänge.

Eingebettet in den historischen Gebäudekomplex des Palais Rottal ist dem Gebäude – in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksanwaltschaft nicht nur ihre Büros und Amtsräume haben, sondern wo es auch regelmäßigen Besucherverkehr gibt – ein komplexes Raumerlebnis eingeschrieben.

Es beginnt bei der **Garderobe**. Neben ihrer eigentlichen Funktion löst sie unmittelbare Diskussion und Emotion aus. Doch die Begriffe sind keine abstrakten Wortspielereien, sondern von Schulhöfen und Jugendsprache übernommen.

Die **Treppe** ist als Weg der Menschenrechte gestaltet. Die Stufen übernehmen in ihrer chronologischen Anordnung die Hinbewegung zum jetzigen Entwicklungsstand von Demokratie und Menschenrechten. Im Zusammenspiel mit der **Wandgestaltung** wird hier auch der Fortschritt der österreichischen Demokratieentwicklung gezeigt, ganz konkret an der Teilhabe am Wahlrecht, aber auch an markanten Stationen. Der **Handlauf** mit Braille-Zitaten verweist auf die Zuständigkeit der Volksanwaltschaft auch für die Anliegen von Menschen mit Behinderung.

Das historische Text-Bild-Material wird durch Fotos erweitert, die Menschen, die heute in Österreich leben, für diese Wand zur Verfügung gestellt haben – sie identifizieren sich mit dem „Haus der Menschenrechte“.

Die **Fenster** im Treppenhaus präsentieren eine typographische Umsetzung grundlegender Menschenrechte. In der nach Tages- und Jahreszeit wechselnden Lichtsituation treten immer andere Sätze hervor und ziehen die Aufmerksamkeit auf sich.

Im ersten Stock schaffen die **Säulen** das Verständnis für die fundamentalen Aufgaben der Volksanwaltschaft. 1977 vom Nationalrat ins Leben gerufen, ist sie – auch durch die Arbeit der bisherigen sechzehn Volksanwältinnen und Volksanwälte – zu einer zentralen Institution geworden, die unbeirrbar den Anspruch der Bürgerinnen und Bürger „auf gute Verwaltung“ einfordert, darüber hinaus in völlig unabhängiger Weise in Gesetzgebung und Verwaltung hineinwirkt, um erkannte Missstände nicht nur in ihrer Auswirkung, sondern auch in ihrer Entstehung zu beseitigen.

Die hinzu gekommenen Aufgaben, die präventive Kontrolle der Einhaltung der Menschenrechte ebenso die Zuständigkeit für Menschen mit Behinderung und alle anderen, die alleine vielleicht nicht den Zugang zu den gesellschaftlichen Ressourcen hätten, aber auch die aufsuchende Tätigkeit sind ein weites Spektrum.

Die internationale Verankerung und Vernetzung der österreichischen Volksanwaltschaft im weltweiten Ombudsmann-System wird durch Wien als Sitz des International Ombudsman Institute (seit 2009) wesentlich gestärkt.

Eine Ebene dient für **Wechselpräsentationen** und unmittelbaren, niederschweligen Kontakt. Derzeit ist sie dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendrechte gewidmet.

Die **Selfie-Installation** ist das „elektronische Gästebuch“ und zugleich die Möglichkeit, per Handyfoto den Besuch zu dokumentieren und zu kommunizieren. „Fotografiere dich mit dem VA.Adler und schick ihm dein Bild“ ist ein Spass für alle Selfie-Liebenden, aber mit Sicherheit auch eine Botschaft, die aus der Singerstraße in die Welt geschickt wird.

Die **rote Wand** bettet Kernsätze der Aufgaben der VA in einen emotionalen Zusammenhang, zu machen Sätzen muss man näher hintreten, man muss „genau draufschauen“, um das Gemeinte zu sehen. Andererseits trägt sie mit einem vom ORF eigens für diese Installation erstellten Porträt der Volksanwältinnen und Volksanwälte der enormen Breitenwirkung der langjährigen wöchentlichen Sendung „Bürgeranwalt“ Rechnung.

Die **Charta-Tür** gibt zunächst den Blick auf das große Logo der Volksanwaltschaft frei, ein vertrauter Bild(hinter)grund. Der Raum wird dominiert von zwei großen **Wandflächen**. Die rechte trägt zwei Landkarten, eine **Weltkarte** und eine **Österreichkarte**. Diese Karten sind in einem diffizilen System mit anzuspieldenden Lichtpunkten programmiert und können so verschiedene Vortragsinhalte unterstützen und erlebbar machen.

Der Monitor zwischen den Karten übernimmt in unterschiedlichen Texten und Abläufen die Verschriftlichung der Führungsinhalte und kann auch mit anderssprachigen Inhalten bespielt werden.

Die **linke Wand** ist ausfahrbar – in der Veranstaltungssituation erstreckt sie sich über die Fensterfront. Ihre Inhalte – international und österreichbezogen – verknüpfen verschiedene Informationsangebote und regen zu weiterer Diskussion und vertiefter Auseinandersetzung mit Demokratie- und Menschenrechtsthemen an.

Grundlegendes zu Österreich, die Verteilungsmuster von Demokratie Justiz, die Sichtbarmachung von Zusammenhängen wie dem zwischen Alphabetisierungsgrad und Kindersterblichkeit, die Entstehung eines österreichischen Gesetzes, Lebenserwartung und Demokratiegrad sind einige Beispiele der hier angebotenen Themen.

Am Ende der Führung wird das zielgruppengerecht differenzierte vertiefende Material übergeben.

Die Gesamtdauer einer Führung für Gruppen wird mit etwa 60 bis 80 Minuten angenommen.

Das VA.TRIUM ist ein Projekt der EDITION AUSBLICK, Wien 2014.

Die inhaltliche, künstlerische, grafische und textliche Planung und Umsetzung stammt von Christine Klell und Reinhard Deutsch.

Die artifizielle technische Realisierung wurde von WINTER ARTSERVICE in Wiener Neudorf geleistet (insbesondere Christopher Winter, Martina Berger, Ben Reichert und Max Schröder).

Das VA.TRIUM ersetzt weder juristische Beratung noch lassen sich aus dieser künstlerischen Installation irgendwelche Rechte oder Ansprüche gegen die Volksanwaltschaft oder Sonstige ableiten.

Die EDITION AUSBLICK (gegründet 2013 in Wien) ist Verlag und Projektbüro. Wir verstehen Bücher, Ausstellungen, Veranstaltungen, Performances als Teil eines künstlerischen Prozesses. Es geht immer darum, Geschichten zu erzählen; Menschen für Themen und Inhalte zu begeistern; einen neugierigen Blick auf die Welt zu werfen und Erkenntnisse zu vermitteln.

Die Giraffe ist unser Logo. Sie steht für beharrliches Fragen, Wachheit, schnelle Reaktion auf Mögliches und Notwendiges. Sie tut das Unerwartete, entdeckt Unbekanntes, findet Vergessenes wieder.

Im Verlagsprogramm finden sich Bücher von Barbara Prammer und Gertrude Brinek ebenso wie von Elfriede Hammerl, Claudia Tebel-Nagy, Katharina Tiwald, Hermann Bahr oder Irene Suchy. Literatur, Kulturgeschichte, Politik und Gesellschaft bilden ein Spektrum schöner und individueller Gestaltung.

Reinhard Deutsch hat mehr als 35 Jahre in Österreich und Deutschland am Theater und in Verlagen gearbeitet. Als Intendant, Regisseur, Dramaturg, Autor, Übersetzer und Lektor ist seine erzählerische Vermittlungsarbeit geprägt von der Hinwendung zum Publikum und der Behandlung gesellschaftlich relevanter Stoffe.

Christine Klell, seit mehr als 15 Jahren mit ihrem eigenen Grafikatelier in Wien etabliert, gibt neben der inhaltlichen Arbeit den Produktionen der EDITION AUSBLICK ihr unverwechselbares Erscheinungsbild. Sie arbeitet regelmäßig für wesentliche Verlage in Deutschland und Österreich, dazu kommt immer wieder die Arbeit an und in künstlerischen Projekten.

www.edition-ausblick.at

www.christine-klell.com



winter artservice ist im VA.TRIUM der Partner für die anspruchsvolle technische Umsetzung.
In den Theater- und Museumswerkstätten in Wiener Neudorf entstehen spezielle Ausstattungen in jeder Größenordnung.

Jüdisches Museum in Wien, Technisches Museum, Heeresgeschichtliches Museum, Palais, das große Vorhaben des Österreichischen Literaturmuseums im ehemaligen k. u. k. Hofarchiv – sie alle tragen die Handschrift dieses in Österreich marktführenden Unternehmens.

www.artservice.at

VA.TRIUM - das neue Besucherzentrum



Volksanwalt Peter Fichtenbauer, Volksanwältin Gertrude Brinek und Volksanwalt Günther Kräuter (v.l.n.r.) eröffnen das neue Besucherzentrum VA.TRIUM.



Auf spannende und multimediale Weise können sich Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen im „Menschenrechtshaus der Republik“ über die Arbeit der Volksanwaltschaft als Rechtsschutzeinrichtung informieren.



Volksanwalt Peter Fichtenbauer, Volksanwältin Gertrude Brinek und Volksanwalt Günther Kräuter (v.l.n.r.) zeigen im Eingangsbereich der Volksanwaltschaft Stufe für Stufe die Entwicklung und Bedeutung von Demokratie und Menschenrechten.

(Copyright: Volksanwaltschaft/Martin Steiger)

Weitere Fotos des VA.TRIUM können Sie gerne unter presse@volksanwaltschaft.gv.at anfordern.